

The background of the cover features a stone archway made of rough-hewn, grey stones. Through the arch, a black wrought-iron gate with decorative scrollwork and pointed finials is partially open. The scene is set in a misty, greenish landscape with a large, pale, full moon in the upper left corner. The overall atmosphere is mysterious and ancient.

# AUSGEWÄHLTE BORIANISCHE LIEDER UND GEDICHTE

Versehen mit einem lehrhaften Glossar  
Borianische Sprachen in Geschichte und Gegenwart.  
Band 2





### Zu diesem Buch

Bislang wurde nur sehr wenig zu den borianischen Sprachen publiziert und dies zum Teil auch mit sehr zweifelhafter Qualität. Eines der Ziele der BNB ist es, diesen Umstand zu ändern und einem breiteren Publikum borianisches Kulturgut zur Verfügung zu stellen. Mit diesem Band liegt nun erstmals eine größere Sammlung borianischer Lieder und Gedichte vor. Ausgewählt wurden sowohl die bekannten Klassiker der Historie als auch einige Neuschöpfungen des Herausgebers auf Basis des aktuellen Sprachinventars.

### Der Autor

Thorben S. Hagenau besitzt einen Magisterabschluss in Geschichte und Religionswissenschaft. Zu seinen aktuellen Schwerpunkten gehört die Auseinandersetzung mit den borianischen Sprachen und Religionen. Darüber hinaus setzt er sich seit vielen Jahren dafür ein, dass das alte Borian und seine Kultur einen Platz im Bewusstsein einer breiteren Öffentlichkeit finden.

# **Ausgewählte borianische Lieder und Gedichte**

Herausgegeben von Thorben S. Hagenau  
im Auftrag der Bewegung zur Neubelebung des Boriani (BNB)

Deutsche Erstausgabe

1. Auflage 2015

BHM GmbH Verlag - Göttingen

Printed in Germany

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
delan	10
gorgua	11
bláthay	12
aodath	14
théra	15
amhrá i medhru-cneadan	16
emnan	17
vúsa athair	18
una paidiri à tríatha	20
caillima	21
una venía cíoru	22
clea	23
ceâra	24
bláthmillá-scratta	25
carrutha-unérian	26
utamáru	28
janu	29
sileadáranoun as-viona	30
i rudunja as-clea	31
i heanáru	32
vishuti as-maji	33
tuara i iompûru as-ianyûru	34
Anhang: Das Boriani Der Gegenwart	23
<i>Glossar</i>	36
<i>Die Pluralbildung im Neuboriani</i>	38





## **Vorwort**

Willkommen zu einer repräsentativen Auswahl borianischer Gedichte. Diese wurden aus diversen Quellen zusammen getragen, erhebt jedoch ausdrücklich keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Gleiches gilt für den beigefügten Glossar, der einen zwar aktuellen, aber nicht zwingend finalen Forschungsstand abbildet. In erster Linie soll er dazu dienen, zusätzliche Deutungsmöglichkeiten für die dargestellten Übersetzungen zu bieten. Die Sprache dieser Lieder und Gedichte ist überwiegend das späte Neuboriani sowie das heute gesprochene Moderne Boriani.

Eine der ältesten bekannten Gedichtesammlungen soll auf Vera Neran zurückgehen. Darin finden sich neben den klassischen Gedichten „gorgua“ und „théra“ auch damals moderne Werke wie „clea“ oder „janu“. Die Sammlung selbst ist heute nicht mehr erhalten.

Während Borianim bei historischen Texten spätestens seit der klassischen Periode großen Wert darauf gelegt haben, den Verfasser zu benennen, ist bei den überlieferten Gedichten und Liedern so gut wie nie ein Verfasser oder eine Verfasserin bekannt.

Göttingen, 15.06.2015

Herausgeber:

Thorben S. Hagenau

Oelerser Str. 6

31275 Sievershausen

Internet: [www.Borian.de](http://www.Borian.de)

Email: [Hagenau@Borian.de](mailto:Hagenau@Borian.de)

### **delan**

i amhrásha-than  
mé una tempa-gália  
i brátha e tásha  
as búladru  
cánu  
aplía veasha  
mêshaialásha  
ciu ruëa  
i delan-cíoru  
coi hóru  
i croiva-mornu  
cuma basánia  
cuma  
cal campan  
brunéa  
heru-njúnan  
aí bánan  
gjúna gothan-daláman  
cabajan cora  
nálth gaitha  
mé äan

36 n.S.N.

### **Der Abscheu**

Abscheuliche Lieder  
über eine vergangene Zeit  
Bruder und Schwester  
in Blutschande  
Der Meister  
ruft die Geister  
Sie erheben sich  
aus dem Meer  
Kalter Abscheu  
für die Horde  
der dunklen Göttin  
Die Gestalt nimmt  
Form an  
bis der Krieg  
entbrennt  
Der irre König  
im Kerker  
einer schrecklichen Gruft  
unter dem Hügel  
Finsternis fällt  
über das Land

*Übersetzung vom 26.03.1992*

## **gorgua**

aí mornu as dúan  
eran lirása vëanvéa  
con ganu-bavn.  
aí aelia una dána snámha  
agus cana  
tái amhrá.  
aì, alvasha damhsa  
aí cilían.

i lothasha-gorum  
ar i prátanásha-calai  
thiraie aí lirása  
i griana-éiríma.  
aeshae rísua  
as-éanátha.

báista sùth gaitha  
mé coranátha  
era, cthéna i cadabim  
mar sin eran minisa  
mé ladíra  
pería i venasha-ineen  
as i grá coi croiva  
rinica.

laería mé lishnu-yaivaë.  
i gorgua-líothaia  
cìli-ceehu!

36 n.S.N.

## **Hoffnung**

Im Dunkel der Nacht  
glüht ein Licht  
mit Silberglanz.  
Im See badet eine Nixe  
und singt  
ihr Lied.  
Es tanzen die Elben  
im Wald.

Blaue Blüten  
auf grünen Wiesen  
schimmern im Licht  
der aufgehenden Sonne.  
Man hört das Lachen  
der Vögel.

Sanft fällt der Regen  
über die Hügel,  
zärtlich breitet sich Nebel  
wie ein Schleier  
über die Ebenen,  
während zierliche Mädchen  
in Liebe für die Göttin  
tanzen.

Freude über die frohe Botschaft.  
Blühende Hoffnung  
Allüberall!

Übersetzung vom 06.04.1992

### **bláthay**

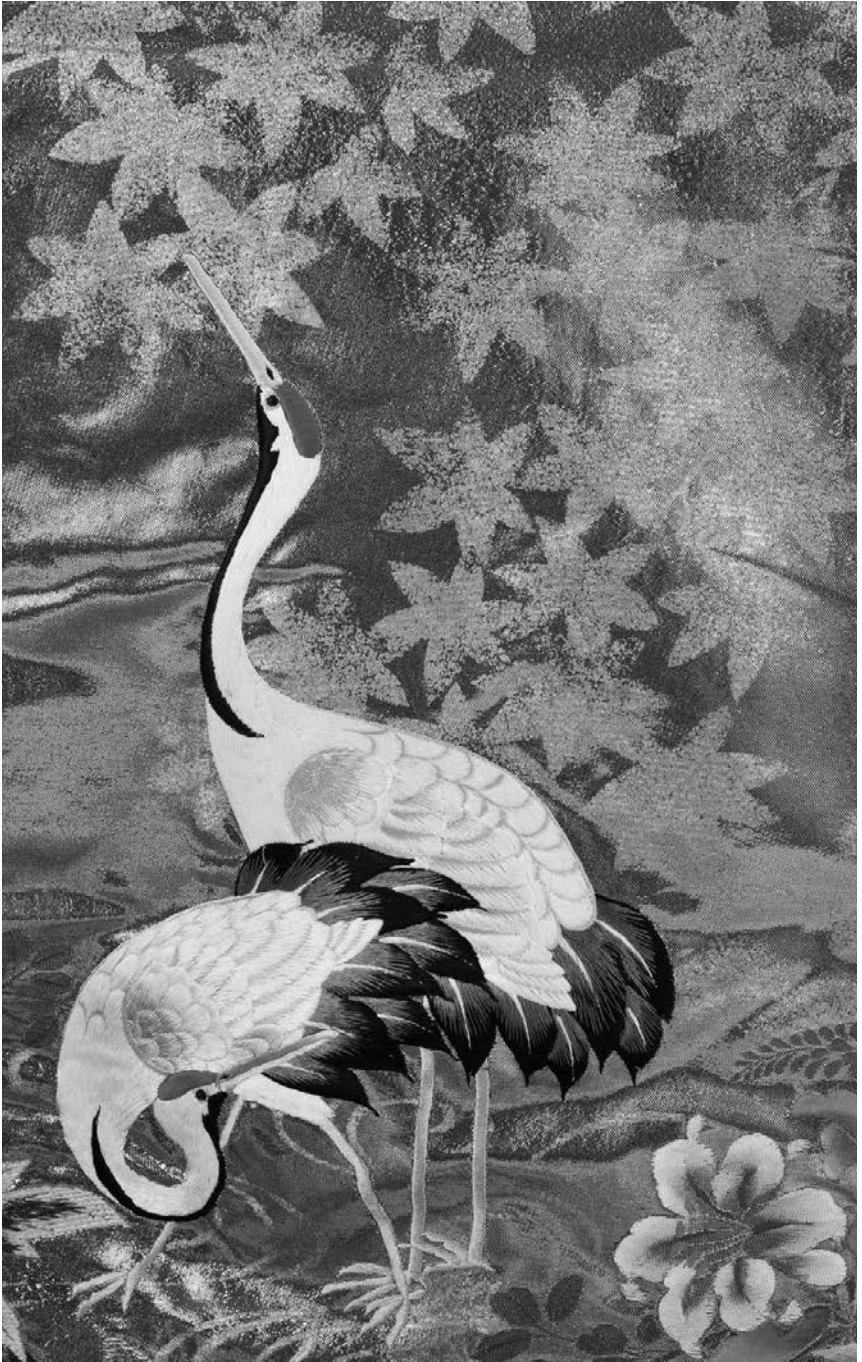
eran lishnu, coilá  
bláthay:  
éansá aí gúnéiva.  
una mîtha-cuina.  
lagasha-sásh,  
mar sin glávan as-loa.  
i vanja-bega  
ghenjasá rouan  
dlégia-sása,  
coiyam.  
aí dúra  
as-oíchean  
neválasá tinay,  
coisá' m.  
sámasá vena,  
baina-gjám  
vjúlay,  
digori-gjám  
vúnday-vjúla.  
tarnochtaí, e glîma  
stúyasá góy.  
anóuan, hálay  
corpa-sásh,  
e narasá' m,  
bláthay.

36 n.S.N

### **Meine Blume**

Eine Botschaft für sie,  
meine Blume:  
Du Vogel im Silberkleid.  
Ein heiliges Juwel.  
Deine Augen  
wie das Silber der Mondin.  
Mächtige Frau,  
Du webst das Netz  
Deiner Verführung  
für mich.  
Im samtene Dunkel  
der Nacht  
entzündest Du mein Feuer (der Liebe)  
für Dich.  
Du bist das Mädchen,  
deren Milch  
ich will,  
deren Pforte  
ich erreichen will.  
Nackt und rein  
stehst Du vor mir.  
Da nehme ich  
Deinen Körper  
und begehre Dich,  
meine Blume.

Übersetzung vom 14.04.1992



## théra

eran avlan-vúa  
oíchean avlanalí  
e cean vlavialí  
vít, ardathanátha clúvía  
vanúath-nýarda  
dremnuath, consía i njúathan  
poea tûan marvha  
anóuan ciu mornu vanítra  
ciu vúathan  
una vena-manglásha  
e amhrá-tái canalá  
anóuan ardathanátha cvuiva  
aì, avlan datha  
anóuan una tina brúea  
nérasha díana  
eran dúthalnu-bega  
liûtan-thiríanan  
aì, dordran bréatha  
e amhrá-tái ûrva  
as eregian

37 n.S.N.

## Die Begegnung

Ein eisiger Wind  
er durchweht die Nacht  
und treibt den Nebel vor sich her  
Hier hallen die Schreie  
lautlose Schritte  
die Gesichter von Verzweiflung erfüllt  
Angst nimmt alles gefangen  
Da tritt aus dem Dunkel,  
aus der Kälte  
ein einfaches Mädchen  
und singt ihr Lied  
Da verstummen die Schreie  
Es schweigt der Wind  
Da entflammt ein Feuer (der Liebe)  
Die Flammen schaffen  
ein mächtiges Bollwerk  
strahlender Helle  
Es durchbricht das Dunkel  
und trägt ihr Lied  
in die Welt

Übersetzung vom 10.08.1992

## **aodath**

Aveyállasha go dí aodath  
Thonard, gvíana thóna cáil emnanátha  
Asár, y cúcha -,  
Víalla ruëa datha

36 n.S.N..

## **Der Strand**

Die Wogen schlagen an den Strand  
Tosend donnern sie gegen den Fels  
Als diese bersten -,  
Da schweigt die See.

*Übersetzung vom 08.05.1992*

## amhrá i medhru-cneadan

brátha cana amhrá  
tásha aeshialá  
gviana elsece‘m-e-scima‘m  
vi, riamh‘m sáma, coi  
vi, riamh‘m sáma, coi.

víalla, ranva medhru  
ar shuagan nieclith  
coi una bia-ramhan  
jóali‘m-e-hanja gâ  
jóali‘m-e-hanja gâ.

lioshalí con nigrá  
tásh telnu sáma hú  
anóuan, díbeagéhtá‘m  
congarach-sátá gûr  
congarach-sátá gûr.

gviana hanja poea  
bránja, e mai mear  
gviana‘m chacca an damhsa  
neal, cviralí gûr, e  
neal, cviralí gûr, e.

pería gviana damhsa  
vadjalí cneada  
gviana hanjóth suara  
anóuan, gviana gvacca, e  
anóuan, gviana gvacca, e.

37 n.S.N.

## Das Lied vom schluchzenden Drachen

Der Bruder singt das Lied  
Die Schwester, sie hört zu  
Sie lieben sich und versprechen sich,  
immer für einander da zu sein  
immer für einander da zu sein.

Da kommt der Drache  
Unglücklicherweise auf der Suche  
nach einem fetten Mahl  
Er sieht sie (= die beiden) und hat Hunger  
Er sieht sie und hat Hunger.

Er spricht mit Häme  
Euer Ende ist nahe  
Ich werde euch jetzt fressen  
Ihr seid dann nicht mehr in der Nähe (= hier)  
Ihr seid dann nicht mehr in der Nähe.

Sie haben Angst  
und denken doch (so) schnell  
Sie beten zu tanzen (= tanzen zu dürfen)  
und er sagt nicht nein  
Und er sagt nicht nein.

Während sie tanzen,  
sieht er zu (und) schluchzt  
sie hatten (das) vorausgesehen  
und jetzt fliehen sie  
Jetzt fliehen sie.

Übersetzung vom 19.03.1993



### **emnan**

aí ruëa unáth.  
eran emnan i gaea thona.  
una trítha níralá‘m ciu domhan.  
séhanjalá, e emnan-erían.  
mélí una molna annatá scuva.  
éreth píva una dócha.  
borea, agus.

*37 n.S.N.*

### **Der Felsen**

Allein im Ozean.  
Ein Felsen, umbrandet von der See.  
Eine Schlange erhebt sich aus der Tiefe.  
Und betrachtet den einsamen Felsen.  
Über ihm wirft eine Wolke ihren Schatten.  
Einzig eine Hoffnung bleibt.  
Und wächst.

*Übersetzung vom 11.04.1993*

### **vúsa athair**

    aí méhna sámasá  
sibarcródan-sása vinaséth  
    ríëan-sása ranvéth  
ar eregian toilan-sása  
tarlaighéth, e aí méhna  
lú-annaá eri díath vúsa  
    cólvan-riachtanach,  
e lú-dearmadéth vúsa cúlpan,  
víai, vos dearmadavú lú-viachóirasha,  
    e, anóuan nó amárach,  
    meallavúam gûr,  
marscin soaravúam i mór  
    aithinjavú, riamh, ach  
sá tilla ríëan, e válan, e  
    liûtan, coi.

Hasáma!

569 *n.RL.*

### **Unser Vater**

Du bist im Himmel.  
Dein Name werde geheiligt.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe.  
Auf der Welt geschehe dein Wille  
und im Himmel.  
Gebe uns alle Tage unser  
notwendiges Brot  
und vergib uns unsere Schuld,  
denn auch wir vergeben (jetzt)  
unseren Schuldigern.  
Und versuche uns nicht,  
jetzt oder morgen,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Wir wissen nämlich,  
dir gehören das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit für immer.

So sei es!

*wörtliche Übersetzung vom 30.09.1993  
aus dem Boriani, vgl. Matthäus 6, 9-13*



## **una paidiri ài tríatha**

salárnum tríatha  
i-heriarda, e i-báistabu  
esgalia i digorim as-domhan  
sínaásáyam raia  
as'aer cosánátha as-sása gascaima.  
annaásáy, hasámay suthácha,  
e sínaáyam jóa  
asvra os ardóth  
go luath, nó as maji.  
eregian sáma gâlian,  
mar slán-sáma vishaia thuirseacha,  
e avlana mar sin vjérasha,  
y cránair as-coróina  
avlanásha-seachtan anna  
hayutúma sua as-marbhnu mêshaianlí.  
annaáy válan  
jóe as-thuirseacha,  
e viran, víai con  
gorgua-môr an slaechta  
hasásáma viran-deargan.

*41 n.S.N.*

## **Ein Gebet an Tríatha**

Ehre sei Dir Tríatha,  
Hohe Herrin und Regenbogen,  
Du Hüterin der Pforten der Tiefe,  
laß Du mich wandeln  
auf in die Pfade Deiner Lehre.  
Gib mir, daß ich fruchtbar sei  
und laß mich schauen  
die Höchste Erkenntnis,  
bald oder in der Zukunft.  
Die Welt ist vergänglich,  
denn alles ist nur Schein  
und verweht wie die Federn,  
die der Kronenkranich  
den sieben Winden übergibt,  
wenn er sein Ende nahen spürt.  
Gib mir die Stärke,  
des Scheins gewahr zu werden  
und das Leben daher mit  
großer Zuversicht zu bestreiten.  
Möge Dir ewiges Leben  
beschieden sein.

*Übersetzung um 1997*

## **caillima**

i díbeela as-cámathiaith i suiatha-masca  
lí-góya slúyan  
jóa as-limbui  
lí-troisa as morgany-nídóchasha  
tása delanásha lí-vála

dá-dhubnan una morgani gorguatá  
éardalá, víai as nídóchasha  
puivasca una díbeela-masca  
hálóth i-croidúnasha croidúna

*45 n.S.N.*

## **Unordnung**

Falscher Koboldzauber  
raubte ihm den Schlaf  
Der Blick in den Limbus  
führte ihn in die Gelichterstadt  
Ihre Bewohner zogen ihn in seinen Bann

Wenn eine Stadt ihre Hoffnung verliert,  
weil sie aus Hoffnungslosen besteht,  
dann hat ein falscher Zauber  
den Gläubigen den Glauben genommen

*Übersetzung vom 27.04.2001*

### **una venía cíoru**

una venía sámáth cléanáth  
vi una venía sámothyam, coi  
tála, ríníatá sámáth shámáth  
lášh grátiya sáma leatha  
dibeela-gor iallacháth cíoru  
luna-blátha ranváth, mai vúa píva duv  
i-amhráma leatháth viona  
bahé vi arhóan janu as-arnu  
cváccé ho scratta  
sáma vi nirú-dearmada ho gorgua báíghé  
amhráma thalimôrna

*45 n..S.N.*

### **Ein krankes Mädchen**

Ein Mädchen war angenehm  
Ein Mädchen war da für mich  
Nun ist ihr Lächeln verschollen  
Ihr Liebreiz versteckt  
Ein warmer Zauber hat Kälte erweckt  
Der Frühling ist gekommen,  
doch das Eis bleibt fest  
Zweifel hat die Wahrheit versteckt  
Wo Veränderung zur Wüste wird  
Erstirbt jedes Lachen  
Wo es keine Vergebung gibt,  
verschwindet jede Hoffnung  
Der Zweifel hat gesiegt.

*Übersetzung vom 30.04.2001*

## **clea**

aì, venía-dargan rísua  
ganu i suim-calai  
sámalá cléanáth, e shuj  
sámalá, mar sin una anva  
sámalá, mar sin una alva  
shínaialá „clea“

*45 n.S.N.*

## **Schönheit**

Es lächelt das rothaarige Mädchen  
Der Glanz ihrer grünen Augen  
Sie ist angenehm und schön  
Sie ist gleich einer Katze  
Sie ist gleich einer Elbe  
Sie heißt „Schönheit“

## **Beauty**

The red-haired girl smiles  
The glance of her green eyes  
She is nice and beautiful  
She is like a cat  
She is like an elf  
Her name is „beauty“

*Übersetzung vom 28.06.2001*

## **ceâra**

nídochan vira cailla sua coipoea  
nícoipoean sáma dlégia as-clean  
clean sáma thuirseacha as-yddaján  
yddaján sáma laganu as-seachasha  
seachasha taispea laganu as-ceâra  
ceâra sáma dócha nienà

*45 n.S.N.*

## **Wirklichkeit**

Hoffnungslos verliert das Leben seinen Sinn  
Sinnlos ist die Verführung der Schönheit  
Schönheit ist die Illusion der Vollkommenheit  
Vollkommenheit ist eine Täuschung der Sinne  
Die Sinne zeigen einen Abglanz der Wirklichkeit  
Die Wirklichkeit ist ohne Hoffnung

*Übersetzung vom 04.10.2001*



### **bláthmillá-scratta**

clean hônga i lascdha  
dá-njúban una bláthmillá an scratta.  
lira-láy i minh-vy i emainnu-eran  
scrattan aona, agus shuaga dóanmha.  
una bláthmillá danga dargan eregian con lísha  
ceangalan coróina con cleantá.  
cléanyu-viona lotha as dóanmha,  
dá-hálan bláthmillá-coróina tása conyasha trían.

### **Die lachende Rose**

Schönheit erstrahlt von innen,  
wenn eine Rose zu lachen beginnt.  
Zweifache Niederkunft eines Zwilling  
der einsam lacht und zweisam sucht.  
Eine Rose, die rot die Welt mit Farbe tüncht,  
vereinnahmt mit ihrer Schönheit die Krone.  
Wahre Perfektion erblüht in der Zweisamkeit,  
wenn die gekrönte Rose ihren Trieben einen Dritten hinzufügt.

*Übersetzung vom 10.01.2002*

### **carrutha-unérian**

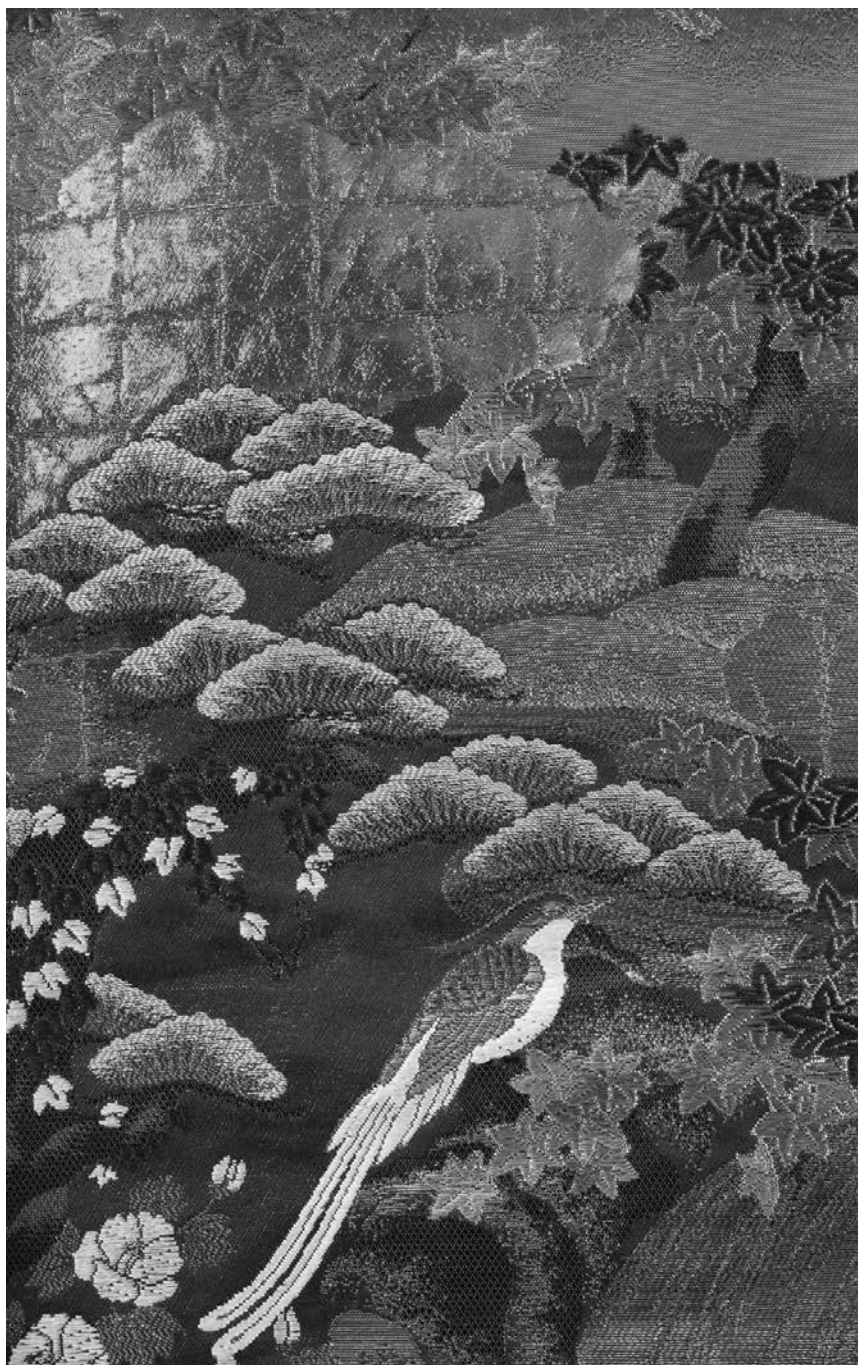
aì, gâla carrutha  
tráth, glímóth  
aì, gâla laería  
tráth, iompóth gorgua  
as carthnu unáthair éarda  
unáth arath cosán-carthan

*588 n.RL.*

### **Isolierte Freunde**

Es verblassen die Freunde,  
die einmal leuchteten  
Es verblasst die Freude,  
die einst Hoffnung trug  
In Gemeinschaft besteht Einsamkeit  
Auf einem gemeinsamen Weg allein

*Übersetzung vom 29.01.2012*



**eran utamáru-clean:**

thalguni línja bámathan.  
thalguni shéthanja viona.

Eine schöne Utopie:

Rechtsprechung heißt Gerechtigkeit.  
Rechtsprechung strebt nach Wahrheit.

Một điềù không tưởng đẹp:

sự tuyên án gọi là công lý.  
sự tuyên án nhằm mục đích sự thật.

A nice utopia:

adjudication means justice  
adjudication searches for the truth.

utopia pulcher:

iurisdiction iustitia est.  
iurisdiction in verum studet.

A Utopia álainn:

Tá dlí-eolaíocht ar a dtugtar an cheartais.  
Féachann Dlí firinne.

ยูโทเปียสวยงาม :

คำพิพากษา หมายถึง ความยุติธรรม .  
ตามความจริงการตัดสินใจสำหรับการค้นหาความจริง .

*Übersetzung vom 08.09.2014*

*Sprachen: Modernes Boriani, Deutsch, Vietnamesisch,  
Englisch, Latein, Irisch, Thailändisch*

## **janu**

aega sáma janan  
loa aplía venasha  
gvíana avenía gûr  
tarnochtaí, gvíana cúcha cjúvha  
i lagasha-loci  
gvíana gámala  
aí báistan  
gurthan mjavaalá  
mai, taican  
píva hai  
i suim-clóca jóa janan  
as'an méhna

*36 n.S.N.*

## **Die Leere**

Die Luft ist leer  
Die Mondin ruft die Mädchen  
Sie klagen nicht  
Nackend küssen sie den Boden  
Listige Augen  
verfolgen sie  
Im Regen  
ereilt sie der Tod,  
doch der Mord  
bleibt ungesühnt  
Starre Augen blicken leer  
zum Himmel

*Übersetzung vom 11.04.1992*

## **sileadáranoun as-viona**

viona sáma lanca os meganoth  
corruair, ay pirth, virasca bú camirnan cal sáman megan

*Borianisches Sprichwort*

## **Vom Schärfen der Wahrheit**

Die Wahrheit ist das schärfste Schwert  
Leider dauert es manchmal sehr lange, bis sie scharf ist

Truth is the sharpest sword.  
Unfortunately, it sometimes takes very long until it gets sharp

La vérité est l'épée la plus forte  
Malheureusement, il faut parfois beaucoup de temps jusqu'à ce qu'elle soit forte

ความจริงก็คือ ดาบคมชัด  
อับ ใช้เวลามากบางครั้งจนกว่าจะคมชัด  
สุภาสิต เทพโกวิษฐวูยาร์

*Übersetzung vom 01.09.2014*  
*Sprachen: Modernes Boriani, Deutsch, Englisch,*  
*Französisch, Thailändisch*

## **i rudunja as-clea**

dánasha-clea sáma corpa as-grá  
grá sáma cánsla as-yddaján  
yddaján sáma una gorgua-thuirseachan  
gorgua sáma toila an gangánu  
gangánu sáma tráboya as-viran  
viran sáma uitáni an pejûrnu  
pejûrnu sáma tuméjûru  
tuméjûru sáma vishuti an taithan as-seachashan  
seachashan punca i cánslasha  
cánslasha mirya as citarim  
citarim sáma vishuti i dánasha-clea

*59 n.S.N.*

## **Vom Wesen der Schönheit**

Schöne Gedichte sind der Körper der Liebe  
Liebe ist das Gefühl der Vollkommenheit  
Vollkommenheit ist eine trügerische Hoffnung  
Hoffnung ist der Wunsch nach Stillstand  
Stillstand ist das Gegenteil von Leben  
Leben ist die Begierde nach Sein  
Sein ist Dinglichkeit  
Dinglichkeit ist Voraussetzung für das Erleben der Sinne  
Sinnend erwachsen Gefühle  
Gefühle kleiden sich in Worte  
Worte sind das Fundamt schöner Gedichte

*Übersetzung vom 23.12.2003*

## **i heanárutha**

gorgua as utúman  
sáma vishuti as-muncearna  
méhna-cá hebba grian  
cavi sheana millnu  
to, thinja bámathan  
méhna-cá hebba loa  
dá-hongasha sántha cirasan  
to, nanda gûr nuncearan thalimnu  
méhna-cá hebba millnu  
tisha coi coróina  
hanurté cundan coi tása víannasha

## **Perspektiven**

Zuversicht in die Zukunft  
ist die Grundlage der Gegenwart  
Der klare blaue Himmel braucht die Sonne  
Das Volk vertraut auf den Adel  
Dieser kennt die Gerechtigkeit  
Der klare blaue Himmel braucht den Mond  
Wenn Lügen den Herzog täuschen,  
Kann dieser kein Recht sprechen  
Der klare blaue Himmel braucht den Adel  
Gute Stimmung für die Krone  
Bringt Segen für ihre Kinder

*Übersetzung vom 15.06.2015*



## **vishuti as-maji**

clean-saminan hônga i lascdha,  
e comha agaitha con rísua-minisa  
sheana sáma vishuti i maji-ceagrán,  
e tetûma gorgua-rínarian  
i locánátha grárlenta váyûru as-gháthan,  
e dorga rianan as-varandánu

hasáma viona déanúllan maji

*13.06.2015*

## **Das Fundament der Zukunft**

Wahre Schönheit erstrahlt von innen  
und erfüllt das Gesicht mit einem sanften Lächeln  
Vertrauen ist die Basis einer gemeinsamen Zukunft  
und verschafft fundamentale Zuversicht  
Lügen vernichten den Wert der Vergangenheit  
und untergraben die Brücke des Miteinanders

Möge die Wahrheit die Zukunft bereiten!

### **tuara i iompûru as-ianyûru**

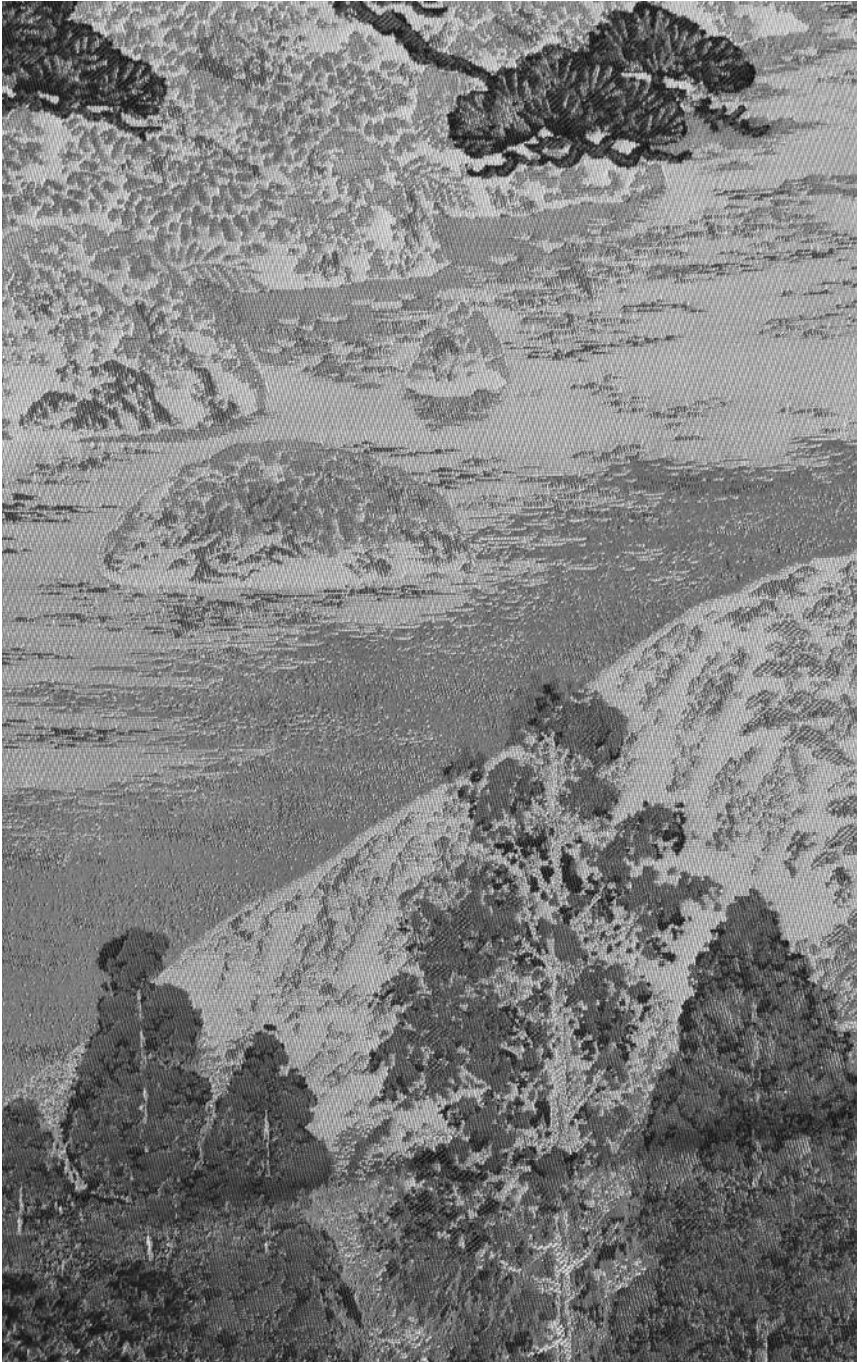
dá-sécva niniama heru i nienà-niama  
dá-tacca ríjoyu as-trítha lía-horusha  
sécve páishátha i thach-mór lanh tû dóan shína as-méhna  
dóath, brunéa yanyûru as-emainasha  
dóath, scaré itaban  
puivasca aplié cánu-marbhnu nímarbhnu as croí  
cavé, agus seabuscásha iompûru as-ianyûru, e slaechta bahnu

*borianische Fassung von etwa 53 n.S.N.,  
basierend auf einem verschollenen Papyrus*

### **Prophezeiung über die Rückkehr der Tradition**

Wenn die Namenlose dem Herrn der Seelenlosen folgt,  
Wenn der Schlangenfürst seine Feinde unterstützt,  
Werden die tumben Kinder Ogerons dem nördlichen Kreuz folgen,  
Zweimal entfacht sich der Streit der Zwillinge  
Zweimal wird die Einheit sich teilen  
Dann wird der tote Meister den Nichttoten ins Leben rufen  
Und Sieben Gezeichnete werden die Wiederkunft der Tradition begleiten  
und das Gewesene beenden

*Übersetzung vom 15.11.2005*



## Glossar

Dieser Glossar bietet lediglich eine kleine Auswahl der alt- sowie neuborianischen Wörter und Begriffe (AB bzw. NB), die in dieser Sammlung vorkommen, ist jedoch nicht als vollständiges Wörterverzeichnis zu verstehen. Auch wurden in der Regel nur die häufigsten und bekanntesten Übersetzungsmöglichkeiten angeführt und nicht jede der zahlreichen Möglichen. Nur sehr vereinzelt wurde auf die Bedeutung eines Wortes im Modernen Boriani (MB), Altboriani (AB) sowie im Urboriani (UB) eingegangen. Eine ausführliche Auseinandersetzung mit dieser Sprache inklusive Textproben sind dem Band „Das Urboriani und seine Zeit“ aus der gleichen Reihe zu entnehmen. Ein ausführliches Wörterbuch zu den borianischen Sprachen ist in Arbeit und als Beta-Version online unter <http://www.borian.de/php/translator/> verfügbar.

**aega** die Luft; **aelia** der See; **aeshía** hören; **agus** und; zudem; **aega** die Luft; **ai** zu; an (jemandem); es; **ái** im; seltener vom; **aithinja** planen, wissen; **alva** der Elb; **amhrá** der Gesang, das Lied; **aodath** der Strand; **aplía** rufen; *meist mit Genitivanschluss*; **ar** hoch; auf etwas (sein); **as** aus; in; **as-** des: von etwas; *Genitiv-Anschluß*; **as'an** zum; **ashanti** Name einer höchst ambivalenten Göttin aus dem Pantheon der Hohen Sieben, die in sich schwerpunktmäßig die Aspekte Magie, Rache und Eros vereint und im Rahmen des Ailinizismus zu einem Teil der göttlichen Dreiheit mit Hesinde und Tríatha erklärt wurde; **athair** der Stiefvater, der Vater; **aveyálla** die Welle, die Woge; **avlan** der Wind; **bádiru** der Turm; **báista** AB: der Regen; NB: regnen; **báistan** der Regen; **bánan** das Gefängnis; der Kerker; das Verließ; **bavn** silber; silbern; **bélai** die Wohnung; **bes** AB: die Beere; **blátha** die Blume; **bláthmillá** die Rose; **brátha** der (leibliche) Bruder; **brátha e tásha** die Geschwister; **brunéa** beginnen; entbrennen; **búladrú** die Blutschande; **cabajan** unter; **cadabi** der Mantel; der Umhang; der sanfte und lichte Nebel; **cal** bis; *nur zeitlich gebraucht*; **calai** grün; **campan** der Krieg; **cana** die Sängerin; singen; **cánu** der Meister; **cean** AB: der Regierungssitz; NB: der Kopf, der (eher dichte) Nebel; **ceangala** vereinigen, vereinnahmen; **cilían** der Wald; **cíli-ceehu** all; allüberall; überall; **cíoru** kalt, krank; **ciu** aus; aus ... heraus; **clean** das Glück, die Schönheit; **cléanáth** angenehm (sein), lieblich; **cléanyu** die Perfektion; **clóca** starr; unewegt; **cluas** das Ohr; **coi** um ... zu; um; für; **con** mit; **conya** die Ranke, der Sprößling, der Trieb; **cora** der Hügel mit abgerundeter Spitze; *poetisch*: die weibliche Brust; **coróina** die Krone,

krönen; **cosu** das Bein; **croiva** die Göttin; **cthéna** (sich) ausbreiten; **cúcha** küssen, bersten; **cuma** die Form; die Gestalt; **cvácca** (an etwas) ersticken, ersterben; **dalá-man** gruselig; schrecklich; unheimlich; **damhsa AB**: tanzen; **NB**: der Tanz; **dána** das Gedicht; die Nixe; **danga** malen, streichen, tünchen; **delan** der Abscheu, der Ekel; **dóan** zwei; **dóanmha** zweisam; **druíath** der Rücken; **dúan** die Festung; die Nacht; **dún AB, NB**: die Festung; die Burg; **éan** der Vogel; **éan** das Land; **éirima** aufgehen; **emnan** der Felsen; **era** zärtlich (sein); **eran** ein; eins; *unbestimmter Artikel maskulin*; **gaítha** fallen; stürzen; (seinen) Stand verlieren; **gália** vergangen; (bereits) geschehen; **gámala** (jemanden) verfolgen; **ganu** der Glanz; **gjúna** einer; *Dativ-/Akkusativ-Singular* **gorgua** die Hoffnung, die Zuversicht; **gorum** blau; **gothan** die Gruft; **grá** die (wahre) Liebe; **griana** die Sonne; **gúnéiva** das Federkleid, das Silberkleid; **gurthan** das Schattenreich; der Tod; **gviana** sie; *Nominativ-Pronomen im Plural*; **hai** ungesüht; jedoch; **heru UB**: der Heer; **NB**: der König; **hônga AB**: küssen, **NB**: erstrahlen; **horas AB, MB**: der Feind; **hóru** die Horde; **i** bzw. **i-** von, *unbestimmter Artikel*; **ineen** zierlich; **janan** leer; **janu** die Leere; **jóa** blicken; sehen; (etwas) gewahr werden; **-lá** ihr; sie; *Dativ- bzw. Nominativ-Pronomen im Singular*; **ladur AB**: das Schlachtfeld; **NB**: die Ebene; **laeríá** die Freude; **lascdha** innen; **líothaia** blühen; blühend; **lirása** das Licht; **lishnu** die Botschaft; **loa** das Madamal; der Mond; **lotha** blühen, die Blume, Blüte, erblühen; **mai** doch; jedoch; **manglásha** bescheiden, einfach, von gutem Charakter; **mar sin** als; wie; vergleichend; **máthair** die Mutter; **mé** über, **méhna** der Himmel, das Weltendach; **méshaia** sich erheben; **minh-vy** zweifach, Personen zweier Geschlechter; **minisa** der Schleier; **sinngemäß auch**: sanft; weich; zart; **mítha** das Juwel; **mjava** ereilen; **mór AB**: groß, **NB**: böse, das Böse, groß, verdorben, der schlechte Charakter, der verdorbene Charakter; **mornu** die Dunkelheit; das Dunkel; dunkel; **nairn UB**: die Erzählung; die Geschichte; **NB**: die Erzählung; **néra** die Flamme; **níalth** die Finsternis; **njúnan** irr; irre; wahnsinnig; **pería** während; währenddessen; **ornu** der Baum; **píva** bleiben; **povnaree** die Bohne; **prátan** die Wiese; seltener: die Wildnis; **ranva** ankommen, kommen; **ríean AB**: das Alte Land, das Meer der Sieben Winde, das Königreich, **NB**: das Königsland, das Königsreich, das Reich; **rini-ca** tanzen; **rísua** das Lachen; das Lächeln; **ruëa** das Meer; die See; **sáma** sein; **scratta** lachen, (sich) freuen; **sibarcródan** der Eigenname, der Name; **snámha** baden; schwimmen; **sui** das Auge; **súth** sanft; **tái** ihr; *Genitiv-Pronomen im Singular*; **taican** der Mord; **Taikan** Name einer Insel; **tásha** die Schwester; **tempa AB** die Zeit; **than** abscheulich, ungeliebt, ungewollt; **théra** die Begegnung; **thiraia**

funkeln; schimmern; scheinen; **tina** AB: das Feuer in der Liebe, das Verlangen; NB: das Feuer; **tríatha** Name einer Göttin in Gestalt einer Roten Schlange, deren Verkünder der verschollene König von Borian, Alkèra I., ist; eine der borianischen Hauptgottheiten, die im Rahmen des Ailinismus auch für größere Volksgruppen von Interesse wurde; **una** ein; eine; eins; *unbestimmter Artikel feminin*; **válan** die Ausstrahlung, das Charisma, die Kraft, die Magie, die Macht, die Zauberkraft; **vea** der Geist; **vēanvéa** aufwachen; erwachen; aus dem Schlaf aufgeschreckt werden; metaphorisch: Bewußtsein zurückerlangen; **vena** das Mädchen; Vena beliebter Pferdenname; **viona** wahr, wahrhaftig; **yaivaë** beglückt; fröhlich; glücklich

### Die Pluralbildung im Neuboriani

Die Bildung der Neuborianischen Pluralform ist abhängig von Geschlecht und Endung des jeweiligen Substantivs. Obwohl die meisten Substantive einer festen Regel folgen, so gibt es auch im Neuboriani eine ganze Zahl von Vokabeln, die einen unregelmäßigen Plural bilden.

#### Regelmäßige Pluralbildung

Endung Substantiv	Pluralform	Beispiel	
1) -a	-sha	<i>mîtha / mîthasha</i>	der Wald
2) -an / -án	-átha	<i>cilián / ciliánátha</i>	das Juwel
3) -i	-m	<i>bélai / bélaím</i>	die Wohnung
4) -nu	-ath	<i>ornu / ornuath</i>	der Baum
5) -ru	-tha	<i>bádiru / bádirutha</i>	der Turm

#### Unregelmäßige Pluralbildung (exemplarisch)

aodath	aodátha	der Strand
bes	besha	die Beere
cluas	cluan	das Ohr
cosu	cosuátha	das Bein
druíath	druíátha	der Rücken
dún	dúátha	die Festung
ladur	ladurath, ladíra	die Ebene
máthair	máthátha	die Mutter
nairn	nairnátha	die Erzählung
povnaree	povnari	die Bohne

Relativ häufig finden findet sich also bei den unregelmäßigen Substantiven die Pluralendung *-átha* bei Substantiven, die auf *-ath* enden sowie *-an* bei den Substantiven, die auf *-as* enden. Da selbst geborene Borianim nicht immer alle unregelmäßigen Pluralendungen kennen, entscheiden sich viele Autoren für eine Anlehnung an eine der fünf Grundformen der Pluralbildung.

### Die Aussprache des Neuboriani

Dargestellt ist hier der neueste Forschungsstand, wobei es hinsichtlich der Aussprache einzelner Laute mittlerweile erhebliche Diskussionen gib, so dass eine aktualisierte Darstellung des Forschungsstandes in Zukunft zu erwarten ist.

Neuboriani	Aussprache	Umschrift	Tastaturbelegung	Aussprachebeispiele
ᄁ	a	a	a	dt. Wasser, frz. travail
ᄂ	aˀ	á	A	dt. Akademie
	ˈa (in Baltés'agar)			frz. acheter
ᄃ	aː	â	q	engl. father
ᄄ	ẽ	ae	Æ	dt. Teint
ᄅ	ˈɛː	aë	aë	dt. Esel
ᄆ	ɛː	air	air	dt. Gewähr
ᄇ	ɛ	áir	áir	dt. Erkältung
ᄈ	Wortanfang: ˈan	an	an	dt. Anfang
	Wortmitte + hinter "i": an	an	an	dt. Wasser + Name
	Wortende: ˈɛn	an	an	dt. Ende
ᄉ	əv	ao	ao	engl. open
ᄊ	ai	ay	Y	dt. Ei
ᄋ	b	b	b	dt. bar
ᄌ	w	bh	bh	engl. well
ᄍ	bʀ	br	B	dt. bar + Rat
ᄎ	k	c	c	frz. coup., engl. clerk
ᄏ	sa	ca	ca	frz. ça
ᄐ	ˈtʃ	ch	C	engl. children

ᵛᵛ	ʒʏ	cth	cT	dt. Journal + vietn. ½
ᵛ	d	d	d	dt. da, engl. daughter
F	:t	dh	D	dt. Granit, Ried
ᵛᵛ	ə	e	e	dt. halte, engl. father
ᵛᵛ	'ε	é	E	dt. Echo, Ecke
ᵛᵛ	ə:	ë	ë	engl. earth
ᵛᵛ	e:	ê	ê	dt. Beet
ᵛᵛᵛ	i:	ea	ea	dt. Biene, engl. meet
ᵛᵛᵛ	ε.ĩ	ei	ei	dt. Gewähr + Lilie
ᵛ	g	g	g	dt. Gegend, engl. good
ᵛᵛᵛ	χ	gh	gh	dt. ach, Koch
ᵛ	h	h	h	dt. Haar, engl. he
ᵛ	r	hr	H	ital. raro
ᵛᵛ	i'	i	i	dt. Minute
ᵛᵛ	ı	í	í	dt. bin, bist
ᵛᵛ	i	î	î	dt. vital
ᵛᵛᵛ	ju:	iu	iu	engl. you, hew
ᵛ	j	j	j	dt. ja, frz. yeux
ᵛ	l	l	l	dt. Lied, engl. like
ᵛᵛ	ł	ll	ll	ital. figlio
ᵛ	m	m	m	dt. Mutter, engl. my
ᵛᵛ	wa	mh	mh	ir. mhamaísa
ᵛ	n	n	n	dt. Name, engl. now
ᵛᵛ	ŋ	nn	nn	frz. Allemagne
ᵛ	ŋa'	nj	N	frz. Allemagne + dt. Akademie
ᵛ	ɔ	o	o	dt. Post, engl. hot
ᵛ	o'	ó	ó	dt. Moral
ᵛᵛᵛ	o:ɛn	óan	óan	dt. Boot + dt. Ende
ᵛᵛ	o̥	oó	oó	dt. loyal
ᵛ	o:	ô	ô	dt. Sohn, Boot
ᵛᵛ	au	oi	oi	dt. blau
ᵛᵛᵛ	ɔi	oim	oim	dt. Leute



OH	u:	ou	ou	dt. Mut, engl. boot
Ŷ	p	p	p	dt. Pakt, engl. pub
Ÿ	ɾ	r	r	dt. Rat
Ÿð	ri:	rui	rZ	dt. Ried
	'r (in Baltés'agar)	rui	rZ	dt. Riese
Ŷ	s	s	s	dt. Wasser, engl. son
Ŷŵ	ʒ	sc	sc	engl. vision
Ŷ	ʃ	sh	S	dt. Schuh, engl. she
Ŷ	t	t	t	dt. Tal, engl. teacher
Ŷ	ð	th	T	engl. this
H	u'	u	u	dt. Union, kulant
fi	Λ (traditionell)	ú	ú	engl. but, son
	u: (v.a. in Borian)	ú	ú	dt. Hut
fi	ũ	û	û	dt. Statue
Hʒ	v	ua	ua	dt. Schwester
κ	ʊʃ	ûg	G	dt. Mutter + dt. Schuh
ð	ʉ	ui	Z	frz. puis, huile
ω	v	v	v	dt. was, frz. vin
ʒ	y:	y	y	dt. fühlen
	j (vor a, á und â)	y	y	dt. ja
^	vîrbâ'n'ën	.	.	Boriani: vîrbânan
˘	sobûrɔ	,	,	Boriani: sobûro
≥	u'ra	;	;	Boriani: ura
v	ûrva	!	!	Boriani: ûrva
ʒ	blâ'ʃa	?	?	Boriani: blâsha
ʉ	ðali'mnu'	§	§	Boriani: thalimnu
ž	sîr	-	-	Boriani: sîr
ʒ	bi'ŋa	+	+	Boriani: binna
ʒ	zara	/	/	Boriani: scara
ʒ	ki'hâ'ra	*	*	Boriani: cihâhra
^	ar arda'l'ën	(	(	Boriani: ar ardâlan
v	tar arda'l'ën	)	)	Boriani: tar ardâlan
ž	sîr	Ŷ	Ŷ	Boriani: sîr

l	əR'ɛn / u'na	1	1	Boriani: eran, una
†	do:ɛn	2	2	Boriani: dóan
ṽ	trɪ'ɛn	3	3	Boriani: trían
ḷ	ki:'tʃ'ɛn	4	4	Boriani: ceachtan
ʌ	kaʊg'ɛn	5	5	Boriani: coigan
ʌ	s'e'ɛn	6	6	Boriani: séan
ʌ	si:'tʃt'ɛn	7	7	Boriani: seachtan
o	hɔ'tʃt'ɛn	8	8	Boriani: hochtan
θ	naʊ'ɛn	9	9	Boriani: noian
θ	gi'ai'an	10	0	Boriani: giaian
θ	djɛg'ɛn	11	Ä	Boriani: djaegan
v	dɔʌð'ɛn / d[ɔ]ʌð'ɛn	12	Ö	Boriani: doúthan
ʏ	dɔðəR	13	Û	Boriani: doóther
ʏ	trɪðəR	14	ä	Boriani: tríther
ʏ	ki:'tʃðəR	15	ö	Boriani: ceachther
ó	χɪ	16	ü	Boriani: ghí

## Die 15 Grundvokale des Neuboriani

Umschrift	Lautschrift	Lautumschreibung
Ɑ	a	helles a
Ɱ	aː	dunkles, halbbetontes a
Ɐ	a:	helles a mit Längezeichen
Ɒ	ə	Murmellaut
ⱱ	ˈɛ	offenes e als Beginn einer hauptbetonten Silbe
Ⱳ	e:	geschlossenes, langes e
ⱳ	iː	geschlossenes, halbbetontes i
ⱴ	ɪ	offenes i
Ⱶ	ɪ	geschlossenes i
ⱶ	ɔ	offenes o
ⱷ	oː	geschlossenes, halblanges o
ⱸ	o:	geschlossenes, langes o
ⱹ	uː	geschlossenes, halbbetontes u
ⱺ	ʌ	abgeschwächtes dunkles a
ⱻ	ũ	unsilbisches, geschlossenes u